# ViKla – Virtuelle Klassenfahrten in der Schule

#### Potenziale der Digitalisierung im Fremdsprachenunterricht nutzen

Ilka Lemke, Katharina Bary, Sophie Ingenillen, Carina Liebel, Anastasia Drackert, Nicole Lücke, Romina Scheudoschi, Judith Visser und Björn Rothstein

Fakultät für Philologie, Germanistisches Institut Ruhr-Universität Bochum ilka.lemke@rub.de

ViKla ist eine von der CoP Fremdsprachen im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojekts Comeln ("Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung", entwickelte digitale Ressource für den Einsatz im schulischen Aus- und Fortbildungskontext.

Am Beispiel einer virtuellen Klassenfahrt nach London werden das Konzept virtueller Klassenfahrten, Impulse zum virtuellen Schüler:innenaustausch sowie Einsatzmöglichkeiten im Unterricht inklusive didaktischen Anregungen vorgestellt.

Mit ViKla - virtuelle Klassenfahrten (und ViVA – virtuelle(r) Vernetzung und Austausch; im Dokument sind die Baukastenelemente gelb hinterlegt) wird ein aus mehreren Modulen zusammengesetztes Baukastensystem vorgestellt, das Lehrer:innen ermöglichen soll, Klassenfahrten und Schüler:innenaustausch-projekte digital umzusetzen. Die jeweiligen Module können einzeln oder miteinander kombiniert im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden, sodass sie analoge und digitale Austauschformate und Erlebnisse als Hybridform flexibel ergänzen (und prinzipiell ersetzen) können. Die Module zielen auf den Ausbau zentraler, in den fremdsprachlichen Kernlehrplänen formulierter Kompetenzen (hier: KLP Englisch) ab, die wesentliche Schlüsselkompetenzen des Medienkompetenzrahmens

NRW einschließen. Somit sollen insbesondere Bildungsprozesse an der Schnittstelle fremdsprachlichen und räumlichen Lernens gefördert werden. ViKla und ViVA ermöglichen deren digitale Ausrichtung über den Präsenzunterricht hinaus. Am Beispiel einer Klassenfahrt nach London wird das Konzept ViKla inklusive Elementen von ViVA im Folgenden illustriert.

## Prämissen für den Einsatz von ViKla und ViVA:

- 1. Open (Educational) Resources als Ausgangspunkt: Alle vorgeschlagenen Tools und Ressourcen sind zumindest in der Basisversion frei zugänglich und können individuell an den schulischen Gebrauch bzw. die Lernsituation angepasst werden. Um Lehrer:innen die Einarbeitung in neue digitale Tools und Ressourcen zu ersparen, werden in den Baukastenelementen stellvertretend zwar gängige Programme aufgeführt, die allerdings je nach Einsatz prinzipiell durch andere ersetzt werden können, so z.B. die Wahl der Office-Software (s. Checkliste im Anhang).
- **2. Entlastung der Schul-Clouds**: Die Ergebnisse aus der Arbeit mit den vorgeschlagenen Tools und Ressourcen können zwar prinzipiell in Schul-Clouds gespeichert werden, die

Durchführung der einzelnen Baukastenelemente ist jedoch nicht auf die Speicherung auf Schul-Servern angewiesen, da die Tools und Ressourcen auf schulexterne Server zurückgreifen.

- 3. Leichte und niederschwellige Realisierbarkeit: Die digitalen Tools und Ressourcen erfordern keine umfassende Einarbeitung und sind für Schüler:innen i.d.R. intuitiv bedienbar; es wird davon ausgegangen, dass Lehrer:innen und Schüler:innen im Umgang mit der Software vertraut sind oder leicht vertraut gemacht werden können. Ob für die konkrete Umsetzung im Klassenverband Schulungsbedarf für Schüler:innen besteht, sollte vorab geprüft werden. Alle in ViKla und ViVA integrierten Elemente werden digital erarbeitet und können auch analog im Unterricht thematisiert werden.
- 4. ,Bring your own device'-Ansatz: Voraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung von ViKla und ViVA ist, dass Schüler:innen auf internetfähige mobile Endgeräte zugreifen können. Gegebenenfalls müssten diese schulisch bereitgestellt werden.
- 5. Technische Verfügbarkeit und Datenschutz: Das Konzept von ViKla und ViVA wurde in der Annahme eines störungsfreien Ablaufs entwickelt; technische Hürden (z.B. Internetverbindung, Datensicherung, grenz- und regionüberschreitende Verfügbarkeit) können in der Praxis auftreten und müssen vorab geprüft werden. Lehrer:innen sollten zudem vor der Umsetzung von ViKla und ViVA prüfen, ob das Format den Datenschutzrichtlinien ihrer Schulen entspricht.
- 6. Individualisierung/Heterogenität/ Vielfalt: In ViKla und ViVA werden Ler-

nangebote für unterschiedliche Lerngruppen geschaffen. Durch ein vielfältiges und modernes Portfolio finden sich Aufgabentypen sowohl für intro- und extrovertierte als auch für lernschwächere und -stärkere Schüler:innen. Innerhalb der Bausteinelemente sind unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten der Bearbeitung von Aufgaben berücksichtigt, die Binnendifferenzierung und selbstreguliertes Lernen ermöglichen. Lehrer:innen können hierbei selbständig entscheiden, welche Lerneinheiten und -impulse in der Fremdsprache (hier: Englisch) erfolgen.

Hier geht es zu den Unterrichtsmaterialien zu ViKla und ViVA.



Materialien zu ViKla und ViVA



Materialien zu ViVA



FKZ: 01JA2033A



28

## **DuEPublico**





### **Duisburg-Essen Publications online**

Dieser Text wird via DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

**DOI:** 10.17185/duepublico/77293

**URN:** urn:nbn:de:hbz:465-20230315-105419-9

Erschienen in: OpenSpaces 2021, Heft 1, S. 27 - 28



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.